

Schüchternheit im kulturellen Kontext

Eine vergleichende Studie

zu Korrelaten von Schüchternheit

bei Schulkindern in der Schweiz und in China

Georg Stöckli

Universität Zürich

Shyness in Cultural Context

A Comparative Study of Correlates of Shyness in School Children in Switzerland and China

Summary: The present study investigated the connections among shyness and scholastic achievement, social popularity (teacher ratings), and parental educational level of 247 Chinese (Shanghai) and 227 Swiss primary school children in the fourth grade. In contrast to findings by Chen, Rubin and Sun (1992), teacher-rated shyness correlated negatively with scholastic achievement and popularity not only for Swiss girls and boys, but also for Chinese girls. No correlations were found for Chinese boys. However, the cultural context influenced the connection between shyness in children and their parents' levels of education. Whereas in Switzerland shyness in children decreased with increasing parental education, the opposite pattern was found in the Chinese sample. The question may be raised whether shyness itself, or rather the negative connotations attributed to shyness in Western cultures, put shy children at a disadvantage scholastically.

Keywords: shyness, social inhibition, school-aged children, cross-cultural study

Zusammenfassung: Diese Untersuchung befasste sich mit den Zusammenhängen zwischen Schüchternheit und schulischer Leistungsfähigkeit, sozialer Beliebtheit (Einschätzungen der Lehrpersonen) von 247 chinesischen und 227 schweizerischen Kindern des vierten Schuljahres und dem Bildungsniveau der Eltern. Im Unterschied zur Studie von Chen, Rubin und Sun (1992) erwiesen sich die Ergebnisse nicht ausschließlich als kulturabhängig. Bei Mädchen und Jungen aus der Schweiz, aber auch bei den Mädchen aus China (Shanghai), korrelierte Schüchternheit negativ mit schulischer Leistungsfähigkeit und sozialer Beliebtheit. Bei chinesischen Jungen zeigten sich keine Zusammenhänge. Eindeutig vom kulturellen Kontext geprägt war hingegen der Zusammenhang mit dem Bildungsniveau der Eltern. Bei Schweizer Kindern nahm Schüchternheit mit zunehmendem elterlichem Bildungsniveau ab. Im Gegensatz dazu hatten chinesische Kinder der höheren Bildungsgruppen erhöhte Schüchternheitswerte. Die negative Konnotation von Schüchternheit wirft die Frage auf, ob schüchterne Kinder speziell in westlichen Kulturen schulisch benachteiligt sind.

Schlüsselbegriffe: Schüchternheit, soziale Hemmung, Grundschulalter, Kulturvergleich

Zusatztable 'Ladungsmuster'

Schüchternheit im kulturellen Kontext

Skalenbildung: Faktoren und Ladungen (>.30) in den beiden Stichproben

Items	China / Schweiz		
	Schulische Leistungsfähigkeit	Schüchternheit	Sportliche Leistungsfähigkeit
Anstrengung Mathematik	.896 / .780		
Anstrengung Sprache	.896 / .892		
Allgemeine Motivation	.877 / .784		
Begabung Mathematik	.855 / .785		
Begabung Sprache	.851 / .821		
Schweigsamkeit		.896 / .848	
Schüchternheit		.841 / .875	
Kontaktaufnahme (-)		.829 / .660	
Ängstlichkeit		.763 / .803	
Anstrengung Sport			.900 / .900
Begabung Sport			.886 / .921
Interne Konsistenz:	.93 / .90	.86 / .85	.83 / .91

Tab. 1. Korrelationen mit Schüchternheit bei Schulkindern in China und der Schweiz

	China		Schweiz	
	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen
Merkmal	n = 127	n = 120	n = 114	n = 113
Schulische Leistungsfähigkeit	--.35*** ^a	.05 ^b	--.21* ^a	--.28** ^a
Sportliche Leistungsfähigkeit	--.44*** ^a	--.17 ^b	--.37*** ^{ba}	--.40*** ^a
Beliebtheit-Geselligkeit	--.50*** ^a	--.11 ^b	--.58*** ^a	--.72*** ^a

Koeffizienten mit unterschiedlichen Indexbuchstaben in einer Zeile
sind signifikant verschieden.

* $p < .05$, ** $p < .01$, *** $p < .001$

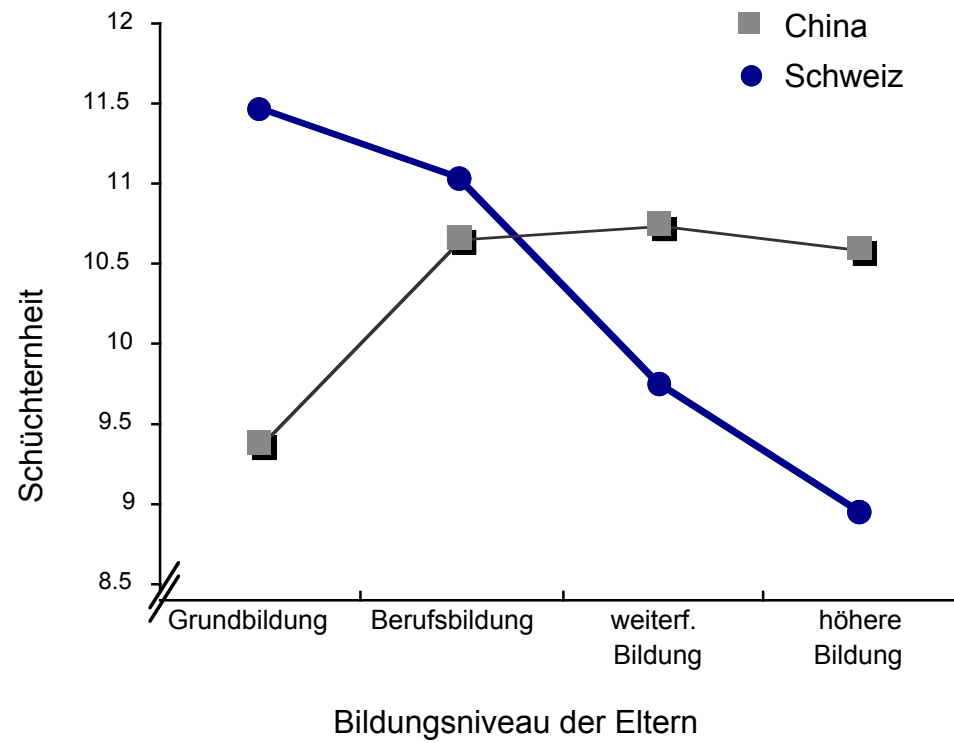


Abb. 1. Schüchternheit bei chinesischen und schweizerischen Schulkindern (Einschätzung der Lehrkräfte) in Abhängigkeit vom Bildungsniveau der Eltern